

# Heinz Strahl - skurrile Bilder in der Kulturredaktion

## Eine 3-Tages Vernissage im Rahmen der Grazer Galerientage

Erstes großes Aufsehen erregte der Kunst-Quereinsteiger Dr. Heinz Strahl bei seiner ersten Ausstellung im Jahre 2008 im St. Veiter Schössl. Anlässlich der Grazer Galerientage gelang es der unabhängigen Kulturzeitung den außergewöhnlichen Maler für seine zweite Ausstellung zu gewinnen. Unter dem Motto „Skurrile Bilder“ feierten 80 - Leser und Kunstinteressierte ein 3-Tages-Happening in der Einspinnergasse 2.

Die Leidenschaft zur Kunst schlummerte schon lange in Heinz Strahl, mit dem Erfolg bei seiner ersten Ausstellung in Kooperation mit dem bekannten Kunsthändler Michael Stoff hatte er aber nicht gerechnet. „Im St. Veiter Schössl waren über 200 Besucher bei meiner Ausstellung, viele meiner Bilder wurden verkauft – was mich gar nicht gefreut hat!“, so der Autodidakt, der so sehr an seinen Bildern hängt, dass er sie am liebsten alle behalten würde. „Die meisten meiner Bilder sind stark autobiografisch angelegt“, so der Künstler, „denn in Wirklichkeit male ich nur für mich selbst! Derzeit beschäftige ich mich mit großformatigen Bildern mit sehr persönlichem Inhalt. Ob diese Bilder nun gekauft werden oder nicht, ist für mich nicht wichtig. Als Autodidakt male ich ja ohnehin so, wie ich es mir vorstelle und

ohne Kompromisse. Für mich ist es nicht relevant, ob sich etwas gut verkaufen würde, weil es einen bestimmten Stil hat oder weil es eine passende Größe oder Farbe hat.“ Im Mittelpunkt seiner aktuellen Arbeiten steht immer wieder der Konflikt zwischen verschiedenen Kulturen, Anschauungen und den Geschlechtern. Ein großformatiges Bild mit dem Titel „a marriage is a job“ erfreute die Besucher gleich beim Eintreten in die Redaktion. „Vor allem mit meiner Frau gab es die eine oder andere Diskussion“, so der Künstler schmunzelnd, „Als sie das Bild zum ersten Mal sah, ergänzte sie den Arbeitstitel mit „a marriage is a HARD job.“ Interpretationen durch den Betrachter sind durchaus erwünscht – vielleicht geht es anderen Menschen genauso wie mir – und das hat etwas Tröstliches an sich. Für mich ist dieses Bild mit der doch etwas eigenartigen Atmosphäre ein positives Bild!“

sophierte gemeinsam mit Wernzi Gutjahr über mögliche Interpretationen des „Eye-Catchers“. Strahl zur Idee des Bildes: „Africa meets West thematisiert unsere Zeit der Globalisierung und stellt die Frage, ob es gut ist, Kulturen wie die Afrikas, dargestellt in Form von traditionellen Malereien an den Behausungen der Eingeborenen – und die des Westens – dargestellt als pin-up girl in dekadenter pornografischer Pose – zu vermengen. Jeder Betrachter möge sich seinen Teil dabei denken.“

Die Ausstellung läuft noch bis 7. Juni, gegen Voranmeldung sind die Werke von Heinz Strahl jederzeit zu besichtigen.

Kulturzeitung 80  
Einspinnergasse 2  
8010 Graz  
0316/818580  
office@achtzig.com



Wernzi Gutjahr



Peter Zaverinik & Charly Scharman



Alfred Haidacher

Frau Mag. Müller



Ulrike Eustacchio

Silvia Weihs



Mit kulinarischer Unterstützung vom Steirerck am Pogusch



Herbert Nichols



Sonntägliche Autogrammstunde



Kurt Kribitz



Maler Gerald Brettschuh



Kleintierchirurg Dr. Haider mit Begleitung



Astrid Mönlich



Heinz Strahl mit Gattin

Fr. Mag. Gertraud Grimm



Herr Gneist

Frau Gneist



Elisabeth Eissner-Eissenstein



Dr. Pfleger

Direktor Zaki



Michi Maier

Frau Resch



Georg Zöhner



Luise Kloos



Michael Steinwider



Anne Gutjahr

Schwester des legendären Künstlers Franz West